



Koproduktive Finanzierungsformen öffentlicher Daseinsvorsorge

- Mobilisierung von „Bürgerkapital“ und eine mögliche Entlastung der kommunalen Haushalte -

Dr. Jörg Hopfe

2. Kölner Symposium – Integrierte Infrastruktur- und Finanzplanung

29. November 2018, Köln

— Gliederung

- 1 NRW.BANK im Überblick**
- 2 Definitionen
- 3 Klassische Formen der Kommunalfinanzierung
- 4 Erfahrungen mit Bürgerkapital
- 5 Kontaktdaten

Die NRW.BANK im Überblick



- Förderbank für Nordrhein-Westfalen
- Eigentümer ist zu 100% das Land NRW
- Sie agiert wettbewerbsneutral als Partner der Banken und Sparkassen
- Mit einer Bilanzsumme von rund 147 Mrd. € ist sie die größte Landesförderbank Deutschlands
- Als Förderinstitut kann die NRW.BANK die staatlichen Haftungsinstrumente Anstaltslast und Gewährträgerhaftung uneingeschränkt nutzen
- Ihre Erträge kommen ausschließlich dem Fördergeschäft zugute
- Die NRW.BANK hat die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts
- Sie beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter/Innen an den Standorten Düsseldorf und Münster

— Förderarchitektur auf einen Blick



Kundenbetreuung für Öffentliche Kunden

- Beratung der Kommunen in Förder- und Finanzierungsfragen
(u.a. Einbindung von KfW-Fördermittel für Projekte in NRW)
- Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten von kommunalen Unternehmen
- Koordination der communalrelevanten Produkteinheiten der NRW.BANK
- Veranstaltungen als Plattform zur Diskussion aktueller kommunaler Themen (u.a. Kommunales Finanzmarktfestival NRW, Stadtwerkeforum, Erfahrungsaustausche, Workshops)
- Bündelung von Expertenwissen in relevanten Querschnitts-Themen wie z. B. Wohnungsmärkte, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Begleitung von ressourcenorientierten Zukunftsthemen wie z. B. Erreichung der Klimaschutzziele
- Durchführung des Ideenwettbewerbs für innovative Kommunen

— Gliederung

- 1 NRW.BANK im Überblick
- 2 Definitionen**
- 3 Klassische Formen der Kommunalfinanzierung
- 4 Erfahrungen mit Bürgerkapital
- 5 Kontaktdaten

— Notwendige Definitionen

- Koproduktive Finanzierungsformen
- Öffentliche Daseinsvorsorge
- Bürgerkapital
- Mögliche Entlastung der kommunalen Haushalte

— Koproduktive Finanzierungsformen

- Die Bereitstellung („Produktion“) und Finanzierung Öffentlicher Dienstleistungen erfolgt traditionell durch die Öffentliche Hand bzw. durch von der Öffentlichen Hand beauftragte Stellen
- Bei koproduktiven Umsetzungsformen beteiligen sich der Akteure außerhalb der Verwaltung (z.B. Leistungsempfänger oder weitere Akteure) an der Produktion oder der Finanzierung der Dienstleistung
- DifU: Zusammenwirken zwischen Kernverwaltung und Beteiligungen, zwischen Beteiligungen und privaten Dritten oder zwischen Kernverwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteuren (Kirchen, freie Träger, Bürgergenossenschaften, Vereine usw.).
- Elemente von koproduktiven Finanzierungsformen
 - Bereitstellung von Fremd- bzw. Eigenkapital
 - Auslagerung von Aktivitäten
 - Teilweise Übernahme von Aufgaben der Öffentlichen Hand

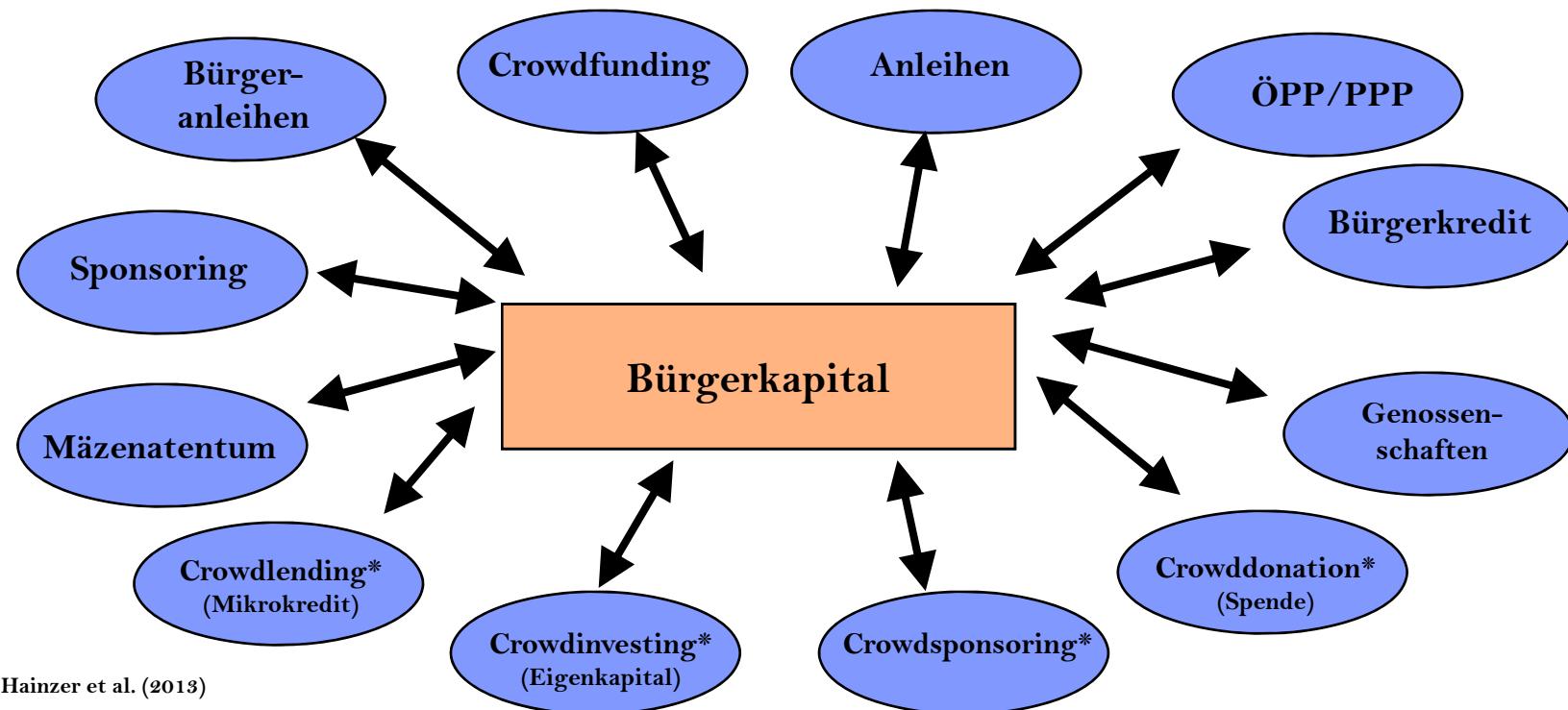
— Öffentliche Daseinsvorsorge

- Es gibt keine allgemein gültige Definition, je nach Kontext erfolgt typischerweise eine Umschreibung
 - Versorgung der Bevölkerung mit grundlegenden Gütern und Dienstleistungen (...für das Dasein notwendige.....)
 - Leistungen zur „Existenzsicherung“ und „zivilisatorischen Grundversorgung“
- Klassische Bereiche: z.B. Abfallbeseitigung, Versorgung mit Strom, Wasser und Gas, Gesundheitswesen, Personennahverkehr
- Definition, Zuschnitt und Zuordnung der Bereiche unterliegen dem gesellschaftlichen Veränderungsprozess

— Bürgerkapital

- Keine feststehende Definition
- Oberbegriff für unterschiedlichste Modelle
- Schenken, Leihen, Beteiligung, Fremdkapital, Eigenkapital,
- Privatrechtliche Gesellschaften, Fonds, Genossenschaften,

— Begriffsvielfalt rund um das Thema „Bürgerkapital“



— Mögliche Entlastung der kommunalen Haushalte

- Übertragung der Finanzierung?
- Übertragung der Risiken?
- Übertragung des Betriebs?
- ...
-auch Übertragung von Kompetenzen und Verantwortung?



— Gliederung

- 1 NRW.BANK im Überblick
- 2 Definitionen
- 3 Klassische Formen der Kommunalfinanzierung**
- 4 Erfahrungen mit Bürgerkapital
- 5 Kontaktdaten

— Klassische Formen der Kommunalfinanzierung

- Kommunalkredit
- Schuldscheindarlehen
- Gemeinschaftsanleihen
- Anleihen

Finanzierungsformen im Vergleich

| | Kommunalkredit | Schuldscheindarlehen | Anleihen | Gemeinschaftsanleihen |
|---|---|--|---|---|
| Rechtlicher Rahmen | Bilateraler Kreditvertrag | Bilateraler Kreditvertrag | (Inhaber-) Schuldverschreibung | (Inhaber-) Schuldverschreibung |
| Vermarktung | Bilaterales Direktgeschäft | Privatplatzierung oder öffentliche Vermarktung | Öffentliche Vermarktung | Öffentliche Vermarktung |
| Format | Fest oder variabel Tilgend, endfällig und freie Strukturen | Fest oder variabel Tilgend oder endfällig | Fest oder variabel Endfällig | Fest oder variabel Endfällig |
| Mindestvolumina | Keine Untergrenze | Ab ca. 10 Mio. Euro | 100 Mio. Euro | 100 Mio. Euro |
| Stückelung | Nicht relevant | Mindestbetrag von 500.000 Euro bei Abtretung | 1.000 Euro bei Ansprache von Privatinvestoren | 1.000 Euro bei Ansprache von Privatinvestoren |
| Börsennotierung/ Übertragbarkeit | i.d.R. abtretbar | Abtretbar/ Schwankende Liquidität im Sekundärmarkt | Aktiver Börsenhandel | Aktiver Börsenhandel |
| Laufzeiten | 1 – 50 Jahre | 3 - 30 Jahre | 3 - 10 Jahre | 3 - 10 Jahre |

Finanzierungsformen im Vergleich

| | Kommunkredit | Schuldscheindarlehen | Anleihen | Gemeinschaftsanleihen |
|---------------------|--|--|--|--|
| Investoren | <ul style="list-style-type: none">• Sparkassen• Genossenschaftsbanken• Banken/Landesbanken• Förderinstitute | <ul style="list-style-type: none">• Sparkassen• Genossenschaftsbanken• Banken/Landesbanken• Versicherungen/• Pensionsfonds | <ul style="list-style-type: none">• Institutionelle Investoren (Fonds)• Retail-Intermediäre• Versicherungen/• Pensionsfonds | <ul style="list-style-type: none">• Institutionelle Investoren (Fonds)• Retail-Intermediäre• Versicherungen/• Pensionsfonds |
| Geeignet für | Alle Kommunen | Mittlere und große Kommunen | (Sehr) Große Kommunen | Größe Kommunen |
| Pricing | Benchmark | Wie Benchmark, evtl. leicht günstiger | Vgl.bar Benchmark | Vgl.bar Benchmark |
| Zeitrahmen | Taggleich | 1 Woche – 2 Monate | 4 Wochen – 2 Monate | Mindestens 6 Wochen |

— Gliederung

- 1 NRW.BANK im Überblick
- 2 Definitionen
- 3 Klassische Formen der Kommunalfinanzierung
- 4 Erfahrungen mit Bürgerkapital**
- 5 Kontaktdaten

— Alternative Finanzierungsformen - Bürgeranleihe

- Idee: Bürgern die Möglichkeit zur Finanzierung der eigenen Kommune und deren Töchtern ermöglichen
- „Große“ Anleihen richten sich an professionelle Investoren
- Beispiele für echte Bürgeranleihen/Bürgerkredite
- Stadt Quickborn (2010)
 - 1. Versuch (Liquiditätskredit) in Eigenregie wurde von Finanzaufsicht gestoppt
 - Durch Bankbegleitung insgesamt rund 2 Mio. für Investition in Schule und Feuerwehrhaus generiert
 - Tendenziell teurer als Bankkredit

— Alternative Finanzierungsformen - Bürgeranleihe

- Stadtwerke (z.B. Willich, Herne, Herten, Langenfeld)
 - Investitionen beispielsweise in Windparks und Breitband
 - Bürger für Zukunftsprojekte sensibilisieren und/oder Bürgern die Möglichkeit zur Finanzierung lokaler Projekte (Schulen, Kita) zu ermöglichen
 - Angebot häufig ausschließlich an Bürger der Stadt bzw. Kunden der Stadtwerke
 - Gute Aufnahme
 - i.d.R. höhere Verzinsung als Bankkredit
 - Elemente von Kundenbindungsprogramm (Stadtw. Herten)
- Weitere - teilweise recht kleinteilige - Projekte

— Bürger-/Genossenschaftsmodelle Energiesektor

- Im Energiesektor gibt es seit mehreren Jahren funktionierende Bürgermodelle zur Finanzierung und Begleitung von Projekten im Bereich der Energiewende
- Überwiegend Finanzierung von Solar- und Windkraftanlagen
- Genossenschaftsmodelle zur Produktion und für den Vertrieb
- Motive
 - Ermöglichung der Bürgerbeteiligung
 - Generierung von Eigenkapital
 - Einflussnahme
 - Risikoübernahmen
 - Altruistische Motive („Überzeugungstäter“)

— Bürger-/Genossenschaftsmodelle Breitband

- Der Breitbandausbau hakt in vielen Kommunen, gerade Gewerbegebiete werden nur sehr selten ausgebaut
- Für viele Unternehmer ist eine Hochleistungsverbindung aber sinnvoll und wichtig
- Ausbau der Telekom oder von Stadtwerken nicht profitabel da Anschlussdichte zu gering
- Genossenschaftsmodelle der Unternehmer zum Ausbau entwickelt
- Motive
 - Kurzfristiger Ausbau nach Gründung möglich
 - Netz in Hand der Genossenschaft
 - Einflussnahme auf weitere Ausbauaktivitäten der Genossenschaft

— Crowd Lending

- Echte Alternative zu einem Bankkredit?
- Interessante Alternative für Projekte?
- Interessante Alternative für Unternehmen in der Gründungs- oder Wachstumsphase?
- Oder: Modernes „Mäzenatenmodell“?

Beispiel: Leih Deiner Stadt Geld

- Aussage: „Wichtig ist Lukrativität des Bürgerkredits für unsere Kunden.
Für die Kommunen **soll er günstiger sein als ein vergleichbarer Kommunalkredit** und für Sie als Kreditgeber soll es einen **marktüblichen Zins geben, der mit vergleichbaren Festgeldanlagen konkurrieren kann**. Um dies zu garantieren, sind eine ständige Marktbeobachtung und schlanke Geschäftsprozesse unabdingbar. Dies stellen wir mit LeihDeinerStadtGeld sicher und unterstützen somit, dass der Bürgerkredit sich auch wirtschaftlich für alle Beteiligten rechnet.“ (Quelle: WWW)
- Genannt wird bisher lediglich ein Referenzprojekt: Ausstattung Feuerwehr Oestrich-Winkel mit digitaler Funktechnik
 - Volumen: EUR 83.200
 - Laufzeit: 72 Monate
 - Tilgung: Ratendarlehen
 - Zinssatz: bis zu 0,76%
- Seit 2018 Kooperation mit der KfW

— „Sponsorenmodell“

- Förderer spendet oder stiftet mit Zweckbindung
- Beispiele: Museen, (Musik)Theater (Coesfeld, Bochum), Stadthallen (Bürgerhalle Coesfeld)
- Notwendig sind i.d.R. weitere Finanzierungsmittel
 - Ergänzungsspenden
 - Verlorene Zuschüsse der Öffentlichen Hand (z.B.Kommune)
- Auflagen des Hauptponsors
- Langfristkosten (Betrieb) (Bochum)
- Einflussnahme auf Kunst, Kultur

— „Sponsorenmodell“

- In Coesfeld ist das konzert theater coesfeld über eine Stiftung errichtet worden. Es wird auch über die Stiftung betrieben.
- Die ehemalige Stadthalle Coesfeld ist von einem Verein übernommen worden und wird von diesem auch betrieben.
- Für den Betrieb beider Hallen entstehen der Kommune keine Langfristkosten.

— „Sponsorenmodell“

- In Bochum ist das Anneliese Brost Musikforum Ruhr durch eine Spende initiiert worden. Hierdurch sind weitere Spender gefunden worden.
- Für den Bau waren weitere Mittel der Stadt Bochum notwendig.
- Langfristkosten für den Betrieb werden dauerhaft von der Stadt Bochum übernommen
- Einflussnahme auf Kunst, Kultur
- Wesentlicher Kritikpunkt: „Kauf“ von dauerhaften, öffentlichen Mitteln

— Überlegungen

- Welche Volumina können über alternative Finanzierungsinstrumente und –märkte dargestellt werden?
- Projekte mit dauerhaftem Kapitalbedarf
- Finanzmarktkrise und Marktverwerfungen
==> Liquiditätsrisiko
- Langfrist(aus)wirkungen von Alternativen
Finanzierungsmöglichkeiten; Etablierung neuer Strukturen

— Kontakt



Dr. Jörg Hopfe

Förderberatung & Kundenbetreuung
Bereichsleiter

tel +49 251 91741-4184

mail joerg.hopfe@nrwbank.de

web nrwbank.de

Disclaimer

Diese Präsentation zeigt zum Stichtag bestehende Fördermöglichkeiten überblicksartig auf. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und zwischenzeitliche Änderungen wird keine Gewähr übernommen.

Die Präsentation erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich der Fördermöglichkeiten und stellt die Merkmale/ Bedingungen der dargestellten Programme nur auszugsweise dar.

Ausführliche Informationen zu einzelnen Programmen finden Sie unter www.nrwbank.de bzw. auf den Internetseiten der jeweiligen Fördergeber.

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Düsseldorf Sitz Münster
Kavalleriestraße 22 Friedrichstraße 1
40213 Düsseldorf 48145 Münster

Vertreten durch den Vorstand

Eckhard Forst
Gabriela Pantring
Michael Stölting
Dietrich Suhrlie

Handelsregister:

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

DE 223501401

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Europäische Zentralbank (EZB)
Sonnenstraße 22
60314 Frankfurt am Main